



Jochen Briegleb

Ein Nachruf von Harald Mielsch

Am 4. Oktober 2008 starb ganz unerwartet Dr. Jochen Briegleb, Vorstandsmitglied des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Jochen Briegleb gehörte zum Jahrgang 1937. Er studierte Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Theaterwissenschaften in Göttingen, Tübingen und Rom und wurde 1964 mit der Dissertation »Die vorrömischen Steinbrücken des Altertums« von Bernhard Schweitzer in Tübingen promoviert.

Von 1964 bis Anfang 1970 war Jochen Briegleb Assistent von Ulbricht Hausmann in Tübingen. Er begann dann die Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar als Referendar an der Universitätsbibliothek Tübingen und am Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln.

Im Jahr 1972 wurde Jochen Briegleb in Bonn Referent in der Bibliotheksabteilung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Hier war er maßgeblich beteiligt bei der Koordination der digitalen Datenverarbeitung an den wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands. Durch diese Arbeit ist es heute möglich, die Bestände der Bibliotheken im Netz abzufragen.

Seit 1981 wirkte er als Referent für Altertumswissenschaften bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft. In dieser Position war er zwanzig Jahre lang an der Förderung der meisten Projekte in den archäologischen Fächern beteiligt. Er hat im Gespräch oft betont, dass die Entscheidung über die Förderung von Vorhaben bei den Gremien der Forschungsgemeinschaft und nicht beim Sachbearbeiter liegt. Wer ihn in seiner ausgleichenden, persönlichen Art erlebt hat, weiß, dass er erfolgreich bemüht war, die Wissenschaftler bei ihrer Arbeit zu beraten und zu fördern. Die Archäologie verdankt ihm viel.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand 2001 widmete Jochen Briegleb sich verstärkt seinen literarischen und geisteswissenschaftlichen Interessen, unter denen Hölderlin und Winckelmann besonders hervorstachen. Die Rezeption der Antike gehörte zu seinen Lieblingsgebieten.

Sein zunehmendes Engagement im Altertumsverein führte bald dazu, dass er in den Vorstand gewählt wurde. In den Beratungen hat er oft durch knappe, zutreffende Bemerkungen die Diskussion zum Erfolg geführt. Besonders hervorzuheben ist sein zeitraubender Einsatz für die gemeinsame Bibliothek des Altertumsvereins und des Landesmuseums. Hier hat sich Jochen Briegleb als Berater für Digitalisierungsprobleme und für die Zusammenarbeit mit ähnlich ausgerichteten Bibliotheken eingebracht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.